

A. PACKUNGSBEILAGE

PACKUNGSBEILAGE**1. Bezeichnung des Tierarzneimittels**

Sarnacuran 7,5 % Pour-On, 75 mg/ml, Lösung zum Übergießen

2. Zusammensetzung

Pro ml:

Wirkstoffe:

Phoxim 75 mg

3. Zieltierart(en)

Schwein.

4. Anwendungsgebiete

Befall mit Räude (*Sarcoptes scabiei* var. *suis*) und Läusen (*Haematopinus suis*) beim Schwein.

5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei kranken oder rekonvaleszierenden Tieren.

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen Organophosphaten oder einen der sonstigen Bestandteile.

6. Besondere WarnhinweiseBesondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Die Behandlung von Tieren mit Herzkrankheiten, (Broncho)Spasmen oder Tieren mit Leber- oder Nierkrankheiten soll mit äußerster Vorsicht geschehen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Der direkte Kontakt des Tierarzneimittels mit der Haut, den Schleimhäuten und den Augen ist zu vermeiden.

Bei versehentlicher Hautexposition, mit Wasser und Seife waschen.

Bei versehentlicher Augenexposition, mit reichlich Wasser spülen.

Bei der Handhabung des Tierarzneimittels sollte der Anwender eine Schutzausrüstung bestehend aus Schutzhandschuhe (Einweg-Nitrilhandschuhe), Schutzkleidung (langärmeliges Oberteil, lange Hosen und Gummistiefel) tragen.

Versehentlich kontaminierte Kleidung sollte unverzüglich gewechselt werden.

Die Dämpfe nicht einatmen. Auf eine gute Lüftung achten.

Beim Auftreten von Vergiftungssymptomen ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen, wie bei anderen Organophosphaten.

Von Lebensmitteln und Futtermitteln getrennt aufbewahren.

Während der Anwendung nicht rauchen, essen oder trinken.

Zuerst das Anwendungsgebiet verlassen und so schnell wie möglich Hände, Gesicht und ausgesetzte Haut waschen.

Gebrauchte Dosierpistolen gründlich spülen.

Leere Verpackungen nicht wiederverwenden.

Wenn die empfohlenen Dosen und Vorsichtsmaßnahmen ordnungsgemäß eingehalten werden, treten für den Benutzer keine Nebenwirkungen auf.

Siehe auch Abschnitt "Überdosierung".

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Wasserläufe, Abflüsse, Abwasserkanäle, Abflussrohre, Gräben und andere Gewässer nicht kontaminieren.

Die Reste des Tierarzneimittels nicht in Wasserläufe, Abflüsse, Abwasserkanal, Abflussrohr und Gräben, Brunnen, Drainagerohr fließen lassen.

Trächtigkeit:

Kann während der Trächtigkeit angewendet werden.

Es treten keine unerwünschten Nebenwirkungen während des Werfens oder bei den Nachkommen auf.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Die Anwendung anderer Cholinesterasehemmer, Phenothiazine (z.B. Neuroleptika) oder Muskelrelaxantien (z.B. Succinylcholin) soll während der Behandlung mit dem Tierarzneimittel oder 10 Tage vor bis 10 Tage nach der Anwendung des Tierarzneimittels unterbleiben.

Gleichzeitige Anwendung mit Allgemeinanästhetika vermeiden.

Überdosierung:

Als mögliche Nebenwirkung können die Symptome einer Phosphorsäureester-Vergiftung auftreten, d.h. Übelkeit, Erbrechen, Müdigkeit, Sehstörungen, Bewusstseinsstrübung, Atembeschwerden.

Bei schwerer Vergiftung können, wie bei anderen Organophosphaten, folgende Symptome auftreten: Schwitzen, Durchfall, Spasmen, Ataxie, Dyspnoe und Bewusstlosigkeit.

Antidot:

Atropinsulphat 1% Lösung so schnell wie möglich intramuskulär oder intravenös injizieren.

Die Injektion bei Bedarf nach 15 bis 30 Minuten wiederholen, je nach Verbesserung der Symptome.

Es sollte auch eine symptomatische Behandlung eingeleitet werden.

7. Nebenwirkungen

Schweine:

Selten (1 bis 10 Tiere / 10.000 behandelte Tiere):
Irritation an der Applikationsstelle ¹

¹Leicht

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden: www.notifierunefetindesirable-animaux.be/ oder E-mail: adversedrugreactions_vet@fagg-afmps.be.

8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Übergießen.

Empfohlene Dosis: 4 ml Lösung pro 10 kg Körpergewicht.

	Körpergewicht	Tierarzneimittel
Ferkel und Läufer	10-20 kg	8 ml
	20-30 kg	12 ml
	30-40 kg	16 ml
	40-50 kg	20 ml
Sauen und Eber	Pro 50 kg	20 ml

9. Hinweise für die richtige Anwendung

Das Tierarzneimittel wird entlang der Rückenlinien mit Hilfe einer automatischen Dosierpistole appliziert.

Bei schwerem Räudebefall wird empfohlen 1 bis 2 ml des entsprechenden Dosisvolumens in den äußeren Gehörgang jeden Ohres zu applizieren.

Bei Läusebefall oder leichter Räude reicht eine einmalige Behandlung.

Bei schwerer Räude sollte die Behandlung nach 2 Wochen wiederholt werden.

Zur Räudeprophylaxe gilt folgendes Behandlungsschema:

*alle Eber und nicht-trächtige Sauen halbjährlich

*alle trächtigen Sauen 1 bis 2 Wochen vor dem Abferkeln

*alle Läufer vor dem Umstallen in den Maststall.

Zur Ausrottung der Räude und Vorbeugung einer Reinfestation, müssen alle Tiere behandelt werden. Objekte und Geräte im Stall die in direkten Kontakt mit infizierten Tieren kommen, müssen besprüht werden.

10. Wartezeiten

Essbare Gewebe: 17 Tage.

11. Besondere Lagerungshinweise

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Nicht über 25°C lagern.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf der Flasche angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: 9 Monate.

12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da Phoxim eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

13. Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen

BE-V146115

Packung mit 5 Flaschen von 1000 ml mit einer öligen Lösung von 7,5% Phoxim (+ Dosiergerät und Handschuh).

Flaschen von 1000 ml en 5000 ml mit einer öligen Lösung von 7,5% Phoxim.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage

August 2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

16. KontaktdatenZulassungsinhaber und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Elanco Animal Health GmbH
Alfred-Nobel-Str. 50
40789 Monheim
Deutschland

Tel: +32 33000338
PV.BEL@elancoah.com

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

KVP Pharma + Veterinär Produkte GmbH
Projensdorfer Str. 324
D-24106 Kiel
Deutschland

17. Weitere Informationen

Phoxim ist hochtoxisch für Fische, aquatische Invertebraten, Vögel und Bienen. Es kann langfristige Schäden in Oberflächengewässern verursachen.

Die Behandlung der Schweine ist mit einer vorübergehenden Reduktion von Stallfliegen verbunden.